

Migration und Gesundheit am Beispiel der chronischen Hepatitis C

Professor Dr. Christoph Sarrazin, Deutsche Leberhilfe e.V.

11. Juni 2024

Die Angehörigen der Initiative pro Leber sind im Lobbyregister des Deutschen Bundestags als Interessenvertreterinnen und Interessenvertreter eingetragen (Registernummer R003485). Für sie gilt der Verhaltenskodex für Interessenvertreterinnen und Interessenvertreter im Rahmen des Lobbyregistergesetzes.

Die Initiative pro Leber

Engagement für die Elimination von Virushepatitiden in Deutschland

- Die Initiative pro Leber ist eine Kooperation der Deutschen Leberstiftung, der Deutschen Leberhilfe e.V. und des Unternehmens Gilead Sciences GmbH.
- Wir möchten das Bewusstsein für Lebererkrankungen und für die Chancen zu deren Erkennung, Heilung und Elimination fördern.
- Unser Schwerpunkt dabei ist die Hepatitis-C-Virus(HCV)-Infektion.
- Wir unterstützen daher das Ziel der WHO und der Bundesregierung, HCV-Infektionen bis 2030 in Deutschland einzudämmen und HCV zu eliminieren.



Eine Kooperation von:
Deutsche Leberstiftung
Deutsche Leberhilfe e.V.
Gilead Sciences GmbH

Deutsche
Leberstiftung

Deutsche
Leberhilfe e.V.
Die Patientenorganisation

GILEAD
Creating Possible



Potenziell tödliche Virushepatitiden

Virushepatitis B

- Chronischer Verlauf bei ca. 10 % der Infizierten (perinatal, Kinder, Immundefiziente bis 90 %)¹
- Erhöhtes Risiko für Zirrhose und Leberzellkrebs¹
- Prävalenz chron. HBV-Infektion in D: mind. 219.000^{2,3}
- Behandlung: Heilung selten, aber Suppression der Viruslast möglich¹

Virushepatitis D

- Nur als Ko-Infektion mit Hepatitis B¹
- 70 % bis 90 % der Infektionen chronifizieren;¹ rasche Progression zu Leberzirrhose und Leberzellkrebs
- Prävalenz chron. HDV-Infektion in D: ca. 12.000^{2,4}
- Behandlung: Seit 2020 erstmals eine zugelassene Therapieoption

Virushepatitis C

- Chronischer Verlauf bei 60 % bis 85 % der infizierten Menschen⁵
- Prävalenz chron. HCV-Infektion in D: 189.000³ bis 300.000⁶
- Therapie: Heilungsraten >95 %⁷

¹ RKI Ratgeber Hepatitis B und D. https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Merkblaetter/Ratgeber_HepatitisB.html (letzter Zugriff 31. Januar 2024);

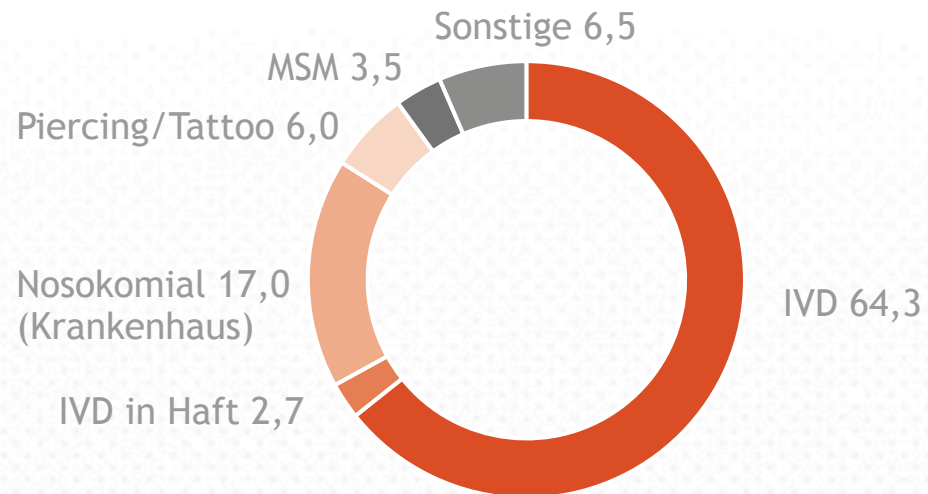
² Sperle I et al. Front Public Health 2020;8:424; ³ <https://cdafound.org/polaris-countries-dashboard/> (letzter Zugriff 31. Januar 2024); ⁴ Stockdale AJ et al. J Hepatol 2020; 73: 523-532;

⁵ RKI Ratgeber Hepatitis C: https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Merkblaetter/Ratgeber_HepatitisC.html (letzter Zugriff 31. Januar 2024);

⁶ Mehr vorbeugen, mehr behandeln - Studie zur Umsetzung der „BIS 2030“-Strategie, IGES Institut 2021; ⁷ Sarrazin C et al. S3-Leitlinie. Z Gastroenterol 2018; 56: 756-838.

Virushepatitis C

- Infektion der Leber mit Hepatitis-C-Viren
- Übertragung v.a. durch Blut-zu-Blut-Kontakt¹
- Übertragungswege (%)²

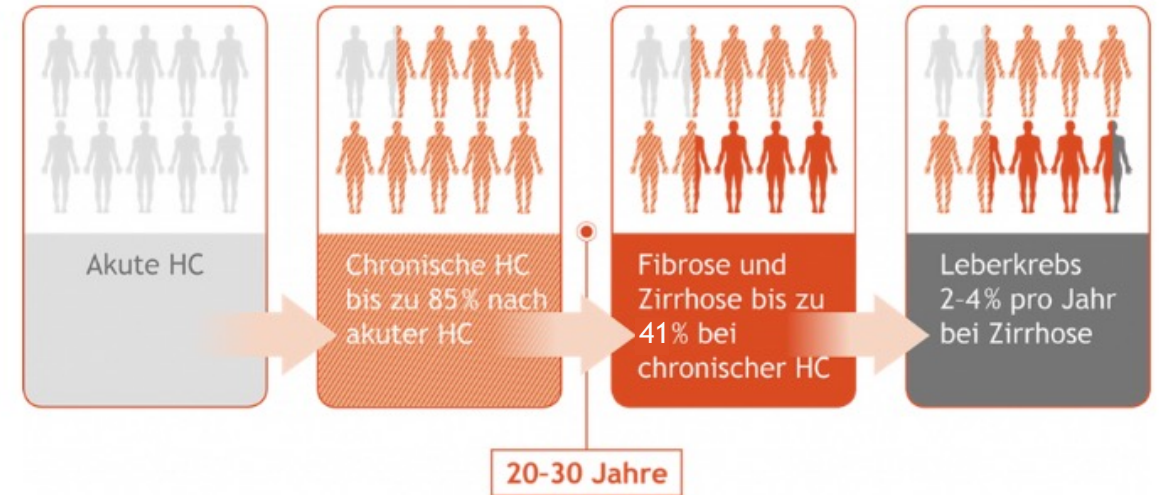


IVD: intravenöser Drogenkonsum;
MSM: Männer, die Sex mit Männern haben

Sonstige:

- Heterosexueller Kontakt mit HCV-infizierte(r)m Partner*in
- Wohngemeinschaft mit Virusträger*in
- Berufliche Exposition mit Patient*innen oder Patientenmaterial
- Perinatal

- Krankheitsverlauf: zunehmende Leberschädigung¹



Moderne, direkt antivirale Arzneimittel bieten die Chance, die Hepatitis C zu eliminieren.

WHO-Eliminationsziele Virushepatitiden¹ / „BIS 2030“-Strategie²



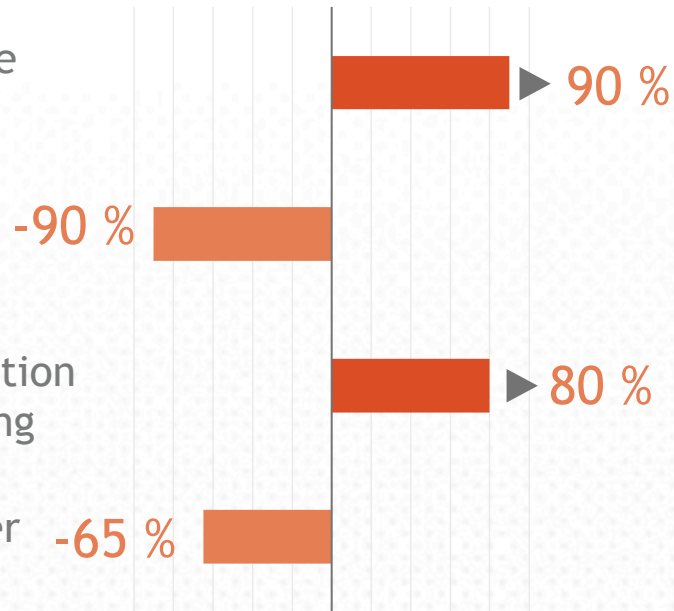
Diagnoserate chronische
HBV/HCV-Infektion

Basis 2015

Zahl neuer
HBV/HCV-Infektionen

Therapierate bei Indikation
zur HBV/HCV-Behandlung

Zahl HBV/HCV-bedingter
Todesfälle



„Viral hepatitis can be eliminated in the WHO
European Region by 2030.“
World Health Organization³



Handlungsfelder unter anderem ...

- Eindämmung der HBV/HCV-Infektionen u.a. Infektionen bis 2030
- Bedarfssorientierte, integrierte, sektorenübergreifende Vernetzung
- Kooperation aller Akteure: Bund, Länder, Kommunen, öffentlicher Gesundheitsdienst, freie Träger, Selbsthilfe, Ärzteschaft etc.
- Weiterentwicklung von Präventions-, Test- und Versorgungsangeboten
- Ausbau der Wissensgrundlage und der Datennutzung

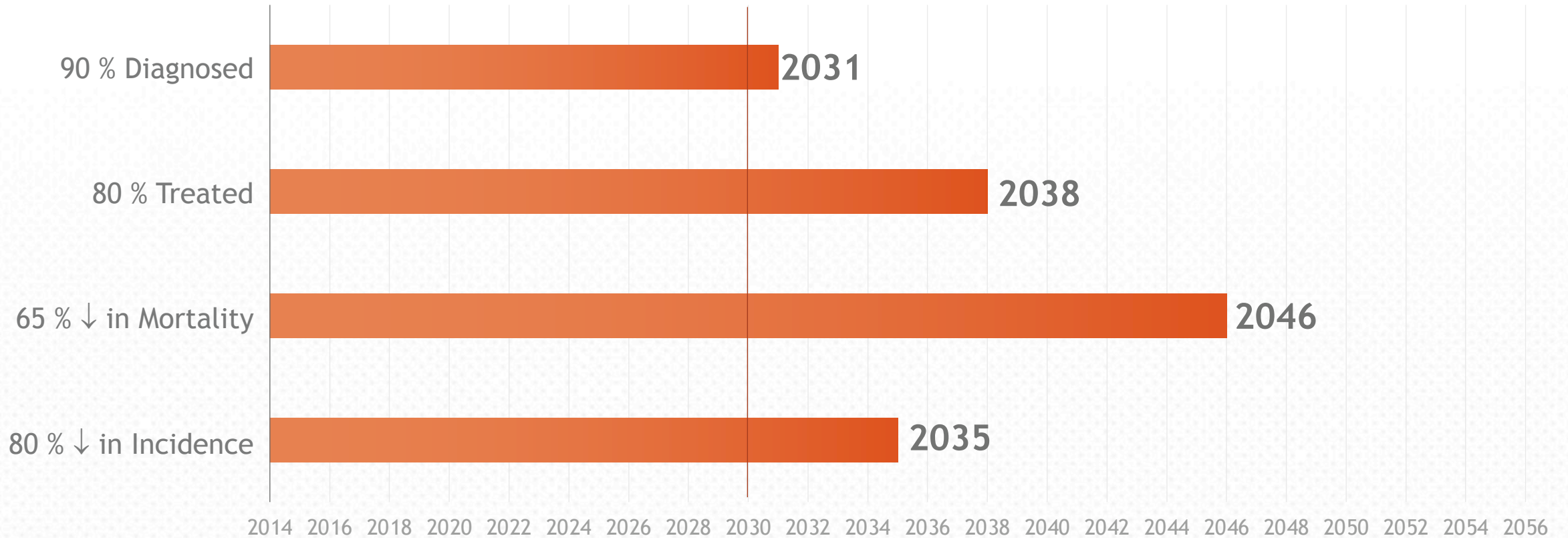
¹ Combating Hepatitis B and C To Reach Elimination by 2030 - Advocacy Brief, WHO 2016; ² Bundesministerium für Gesundheit, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, 2016: BIS 2030 - Strategie zur Eindämmung von HIV, Hepatitis B und C und anderen sexuell übertragbaren Infektionen;

³ <https://www.who.int/europe/news/item/27-07-2021-viral-hepatitis-can-be-eliminated-in-the-who-european-region-by-2030-here-s-how> (letzter Zugriff 31. Januar 2024)

Stand der HCV-Elimination: neuere Modellierung für Deutschland ¹



Year of Achieving HCV Elimination Targets (Extrapolated from 2020 Data) Current WHO Target is 2030



From the Polaris Observatory (<https://cdafound.org/polaris/>)

Virushepatitis C – bedeutende Risikofaktoren

Intravenöser Drogenkonsum

Utensiliengebrauch

- Risiko für Infektionen, beispielsweise mit HIV oder Hepatitis-Viren¹
- Übertragung erfolgt beispielsweise bei der gemeinsamen Verwendung kontaminierter Spritzen oder Röhrchen.²
- Eine gute Aufklärung kann vor „Unsafe Use“ schützen.²

Verhalten unter Drogeneinfluss

- Drogengebrauch führt häufig zu risikoreichem Sexualverhalten (Sexarbeit, häufige Partnerwechsel, ungeschützter Geschlechtsverkehr).³
- Sexuelle Praktiken bei MSM erhöhen das Risiko für eine HCV-Infektion.⁴
- In Beziehungen, in denen beide Partner*innen Drogen injizieren, ist der Konsum häufiger und damit das Risiko für Unsafe-Use-Verhalten erhöht.²

**Prävalenz unter iv
Drogengebrauchenden
in Deutschland²**

- **Virushepatitis C:
bis 75 %**
- **Virushepatitis B:
bis 33 %**

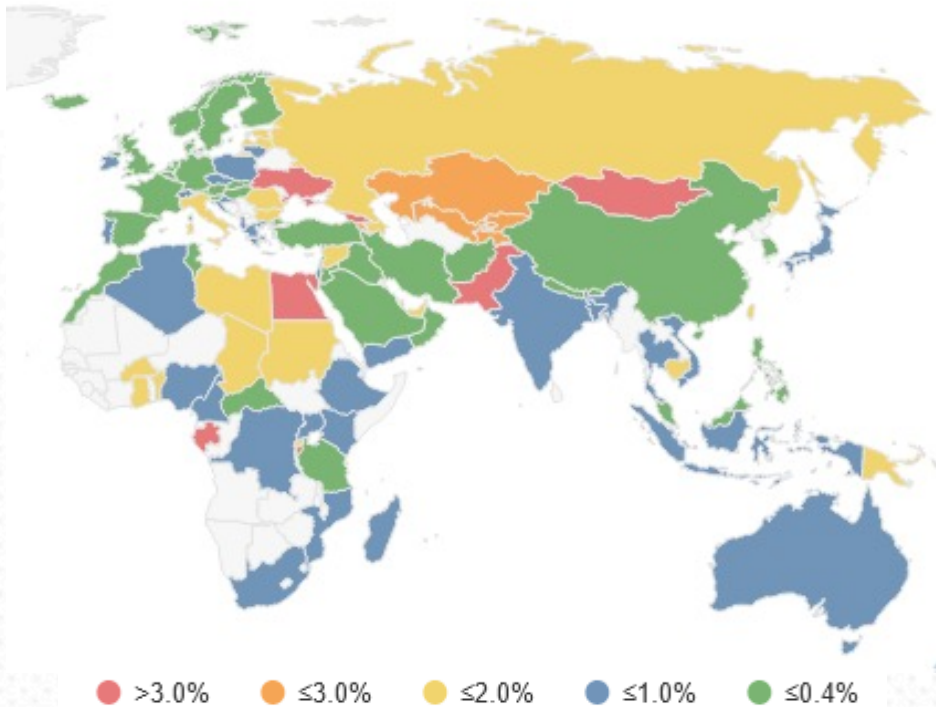
¹ Werb, Dan et al. "Preventing injection drug use initiation: state of the evidence and opportunities for the future." *Journal of Urban Health* 95.1 (2018): 91-98;

² RKI 2016: Drogen und chronische Infektionskrankheiten in Deutschland - DRUCK-Studie: https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/H/HIVAIDS/Studien/DRUCK-Studie/Abschlussbericht.pdf?__blob=publicationFile

(letzter Zugriff 05. Februar 2024); ³ Brown, Jennifer L. et al. "Impact of behavioral drug abuse treatment on sexual risk behaviors: An integrative data analysis of eight trials conducted within the national drug abuse treatment clinical trials network." *Prevention science* 19.6 (2018): 761-771; ⁴ Pufall, E. L. et al. "Sexualized drug use ('chemsex') and high-risk sexual behaviours in HIV-positive men who have sex with men." *HIV medicine* 19.4 (2018): 261-270.

Virushepatitis C - bedeutende Risikofaktoren

Migrations-/Fluchthintergrund



Prävalenz der HCV-Infektion (nach Daten von 2015)

Land	Infektionen ¹	Rate ¹
Afghanistan	97.700	< 1 %
Mongolei	131.000	4 %
Polen	150.000	< 1 %
Rumänien	186.000	< 1 %
Russland	2.683.000	2 %
Türkei	227.000	< 1 %
Ukraine	1.290.000	3 %

Stand 2020

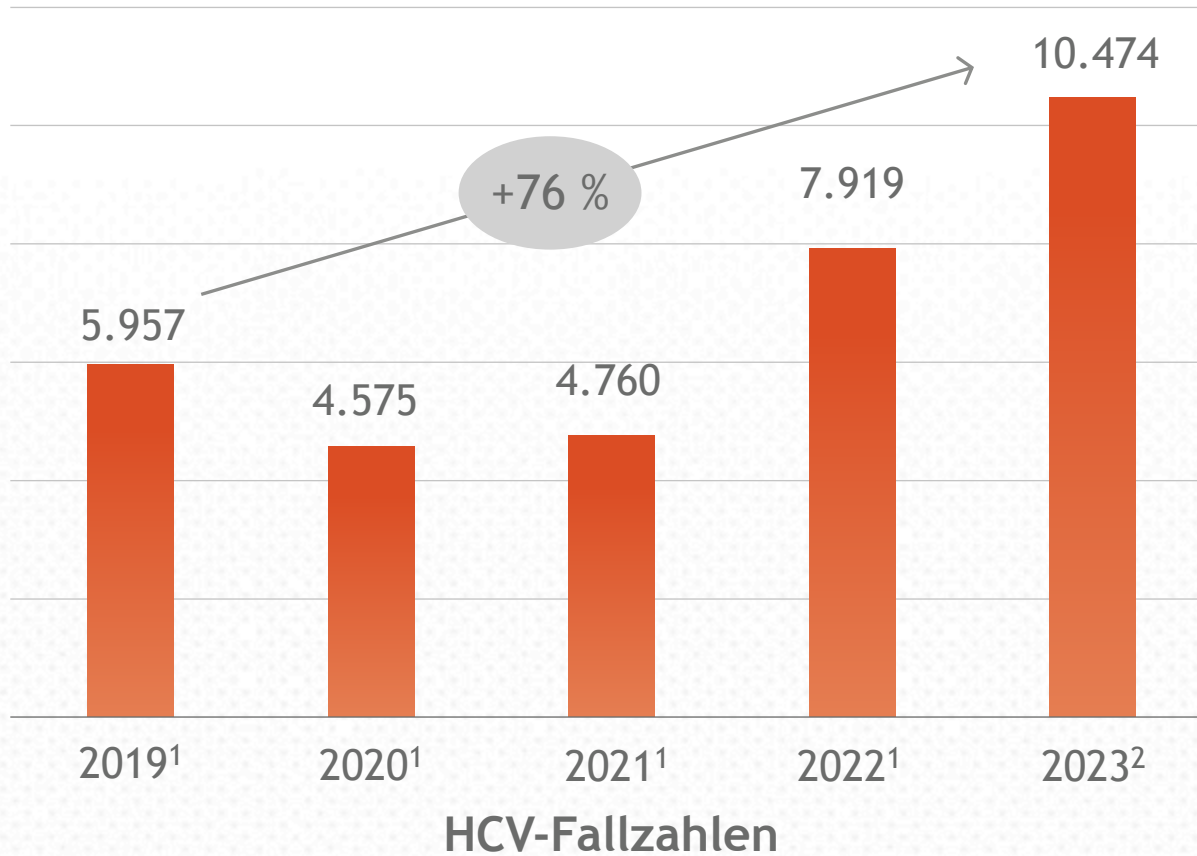
1.125 Mio. registrierte Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland³ (Stand 3. Januar 2024)

¹ <https://cdafound.org/polaris-countries-dashboard/> (letzter Zugriff 1. Februar 2024);

² <https://cdafound.org/polaris-countries-distribution/> (letzter Zugriff 1. Februar 2024);

³ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1356654/umfrage/anzahl-ukrainischer-fluechtlinge-in-den-eu-staaten/> (letzter Zugriff 1. Februar 2024).

An das RKI übermittelte Fallzahlen für HCV-Infektionen in Deutschland



Ursachen des Anstiegs?¹

- GesU (Check-up 35) seit Oktober 2021 mit einmaliger HCV- /HBV-Testung
- Fluchtmigration aus der Ukraine nach Deutschland seit Februar 2022
- Einführung der elektronischen Labormeldung im Jahr 2022

Strategietreffen Virushepatitis der Deutschen Leberstiftung

Positionspapier 9. Februar 2022¹

- Die Erkennung und Elimination der Hepatitis-Virusinfektionen muss eine öffentliche Gesundheitspriorität sein und sollte adäquat finanziert werden.
- Daten hinsichtlich der genauen Infektionszahlen sind nur begrenzt vorhanden, eine Aktualisierung epidemiologischer Daten ist zwingend erforderlich.
- Soziale Ungleichheit und Stigmatisierung müssen bekämpft werden.
- **Aufklärung und Behandlung vulnerabler Gruppen müssen verbessert werden.**
- **Mikro-Eliminations-Strategien sind ein kosteneffizienter und effektiver Weg** zur Erkennung und Elimination von Virushepatitis in Hochrisikogruppen.
- **Barrieren für einen Zugang zur Diagnostik, Prävention und Therapie für Menschen mit intravenösem Drogenkonsum müssen reduziert werden.**
- Eine adäquate Nachsorge ist wichtig, um Behandlungserfolge sicherzustellen.

Teilnehmende aus Medizin,
Wissenschaft und Politik u.a.

- Linda Heitmann MdB
(Bündnis 90 / Die Grünen)
- Prof. Dr. Andrew Ullmann MdB
(FDP)

Was wir jetzt brauchen

Strategische Grundlagen

- Bekenntnis der neuen Bundesregierung zur „BIS 2030“-Strategie
- Nationaler Aktionsplan, der sektorenübergreifende Maßnahmen für Bund, Länder und Gemeinden in einer Zeitschiene bis 2030 definiert und für alle maßgeblichen Akteure verbindlich ist
- Ständige Arbeitsgruppe zur Koordination und Umsetzung der Maßnahmen
- Bereitstellung der erforderlichen Ressourcen

Maßnahmen

- Zielgruppengerechte Aufklärung (Sprache, Needs)
- Weitere Anstrengungen beim Testen (niedrigschwellige Angebote, Testung ohne Arzt, Screening auch vor dem 35. Lebensjahr ...)
- Bessere/schnellere Anbindung an die Therapie
- Länderübergreifend abgestimmtes Vorgehen (Testung von Migrant*innen, JVA-Insass*innen)
- Regionale Projekte zur Mikroelimination

Beispielhafte Projekte zur (Mikro)Elimination der Hepatitis-C-Virusinfektion

Professor Dr. Markus Cornberg, Deutsche Leberstiftung

11. Juni 2024

Die Angehörigen der Initiative pro Leber sind im Lobbyregister des Deutschen Bundestags als Interessenvertreterinnen und Interessenvertreter eingetragen (Registernummer R003485). Für sie gilt der Verhaltenskodex für Interessenvertreterinnen und Interessenvertreter im Rahmen des Lobbyregistergesetzes.

Best Practice: Beispiel 1

Check-Mobil Hepatitis C und HIV in Schleswig-Holstein



Projekt der Aidshilfe Schleswig-Holstein

Projekt unterstützt durch

- Ministerium für Justiz und Gesundheit Schleswig-Holstein
- Deutsche AIDS-Stiftung
- Gilead Sciences GmbH
- AbbVie Deutschland GmbH & Co. KG
- ViiV Healthcare GmbH

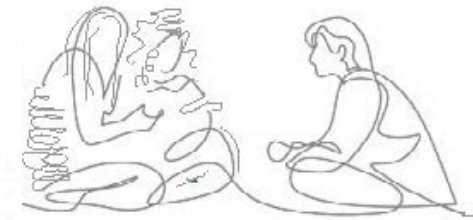
Check-Mobil Hepatitis C und HIV

Flächendeckende Beratung, Testung und letztendlich Überleitung in die medizinische Versorgung für Drogengebrauchende und andere vulnerable Gruppen

Ein umgebautes Wohnmobil der Aidshilfe Schleswig-Holstein bringt seit Ende 2022 Hepatitis-C-Aufklärung und -Testung in unterversorgte Gegenden des Bundeslandes. Das Projekt wird unter anderem von Gilead Sciences GmbH unterstützt.

Ausgangslage

- Schleswig-Holstein ist ein Flächenland, Einrichtungen der Aids- und Drogenhilfe konzentrieren sich auf einige wenige Städte → Unterversorgung in ländlichen Regionen
- Stigmatisierung, mangelnde Information und Mythenbildung als weitere Zugangsbarrieren zur Hepatitis-C-Versorgung



Aufklärungsarbeit als kommunikative Gratwanderung:

„Wichtig ist, sich vorsichtig ranzutasten, die Leute nicht zu überfordern. Wenn zum Beispiel jemand aus einem Land kommt, in dem man nicht über Sex und Drogen spricht, dann wähle ich einen unverfänglicheren Ansatz (...)"
Louisa Glaum, Projektverantwortliche

Check-Mobil Hepatitis C und HIV

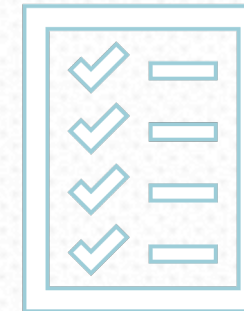
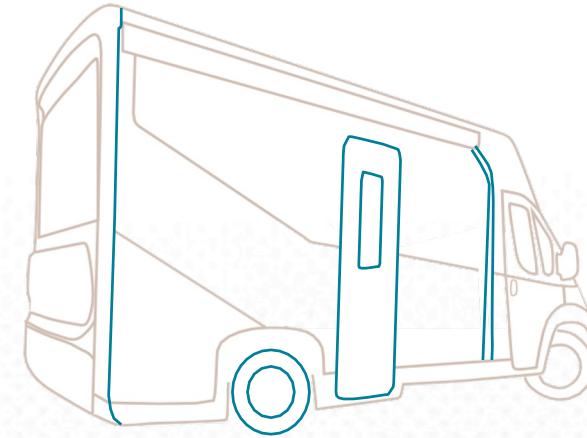
- **Mobiles Beratungs- und Testzentrum:** Ein Wohnmobil wurde für den Bedarf gezielt umgebaut.
- **Crew:** eine Krankenschwester, eine Diplompyschologin
- **Niedrigschwelliges Angebot:** Mitgeführte Serviceartikel und Schnelltests ermöglichen Aufklärung und Testung an praktisch jedem Ort.
- **Fokus auf vulnerable Personen:** Drogengebrauchende, Obdachlose und Geflüchtete
- **Flexibler Einsatz:** Das Check-Mobil fährt Einrichtungen der Drogen- und Aidshilfe und offene Szenetreffs an, daneben auch ausgewählte Veranstaltungen.
- **Anbindung an ärztliche Versorgung:** Nach positiver Testung klären Mitarbeiter*innen vor Ort die Möglichkeiten zur Diagnosebestätigung und Therapie.



Check-Mobil Hepatitis C und HIV

Bilanz nach einem Jahr Einsatz:

- Ca. **380** kontaktierte Fachkräfte und Ehrenamtliche, davon ca. **300** erreicht durch Veranstaltungen und Seminare
- **200** durchgeführte Beratungsgespräche
- **96** niedrigschwellige Testungen auf Hepatitis C und HIV nach Beratung (m=72; w=24)
- **4** reaktive Ergebnisse auf HCV, 0 reaktive Ergebnisse auf HIV
- Bei positivem Testergebnis Überleitung zur ärztlichen Diagnosesicherung
- Nutzung bestehender Netzwerke zur medizinischen Versorgungsanbindung



1 Jahr

Best Practice: Beispiel 2

Aufklärungskampagne zu Hepatitis B, C und D

Kampagne von
Gilead Sciences GmbH

A large graphic for the HEPIONEERS campaign. It features a blue background with a grid of diverse people's faces. The text "HEPATITIS-VORSORGE IST KREBS-VORSORGE" is prominently displayed in white, bold, sans-serif font across the center. The HEPIONEERS logo is in the top right corner. A red curved banner at the bottom right contains the text "INITIATIVE UND AUFKLÄRUNGS-KAMPAGNE ZUR VIRUSHEPATITIS B, C UND D".

HEPIONEERS™

**HEPATITIS-VORSORGE
IST KREBS-VORSORGE**

**INITIATIVE UND
AUFKLÄRUNGS-
KAMPAGNE ZUR
VIRUSHEPATITIS
B, C UND D**

 Alles zum Thema
Hepatitis-Vorsorge:
www.hepatitis-vorsorge.de

HEPIONEERS™ ist eine Marke von
Gilead Sciences GmbH, Fraunstraße 17,
82152 Martinsried/München, Deutschland

 **GILEAD**
Creating Possible

Aufklärungskampagne zu Hepatitis B, C und D

Die Aufklärungskampagne soll das Bewusstsein für die viralen Hepatitiden B, C und D bei potentiellen Patient*innen und der Hausärzteschaft fördern.

Durch die Betonung der Test- und Vorsorgemöglichkeiten soll erreicht werden:

- Positiv ausgerichtete Beschäftigung mit dem Thema Hepatitis
- Motivation zu Testung (auch Menschen, die sich keiner Risikogruppe zuordnen)
- Information von Patient*innen und Hausarzt*innen zu den neuen Screening-Möglichkeiten auf Hepatitis B und C im Rahmen der Gesundheitsuntersuchung ab 35 Jahren (GesU)

Ausgangslage

- Fehlendes Bewusstsein für HBV-, HCV- und HDV-Infektionen - diese werden generell als Krankheiten von Personen mit Risikoverhalten wahrgenommen.
- Das Risiko, eine unerkannte Hepatitis zu haben, hängt auch mit dem familiären Herkunftsland zusammen, da die Versorgungsstandards bei Hepatitis weltweit unterschiedlich sind.
- Neue Möglichkeiten der Testung auf Hepatitis B und C als Teil der Gesundheitsuntersuchung



**EIN HEPATITIS-TEST IST
AUCH KREBS-VORSORGE**

**BİR HEPATİT TESTİ AYNI ZAMANDA
KANSERDEN KORUNMADIR**

**ТЕСТ НА ГЕПАТИТЦЕ ТАКОЖ
РОФІ-ЛАКТИКА РАКУ**

**ТЕСТ НА ГЕПАТИТЭТО ТАКЖЕ
ПРО-ФИЛАКТИКА РАКА**

**A HEPATITIS TEST IS CANCER
PREVENTION AS WELL**

Aufklärungskampagne zu Hepatitis B, C und D

- Einbindung von Ambassadors bei der Entwicklung und Umsetzung der Kampagne
- Entwicklung aufmerksamkeitsstarker, nicht diskriminierender Botschaften

Die Testung auf Hepatitis dient der Krebsvorsorge

Hepatitis kann jeden betreffen

Ein einfacher Test im Rahmen der Vorsorgeuntersuchung schafft Klarheit

- Parallele Informationsaktivitäten von:
 - Hausärzt*innen:
 - zu den Krankheitsbildern, den Vorsorgemöglichkeiten und der Durchführung der Testung im Rahmen der Gesundheitsuntersuchung
 - Med. Laien (Fokus auf die ukrainische und türkische Community)
 - zu den Krankheitsbildern und Testmöglichkeiten
 - Aufklärung in 5 Sprachen (Deutsch, Ukrainisch, Russisch, Türkisch, Englisch)
- Pilotphase in Rhein-Ruhr-Region in 2023; 2024: Konzentration auf 7 Fokusregionen in Deutschland



Aufklärungskampagne zu Hepatitis B, C und D

Mehrsprachige
Aufklärungsmaterialien

> 30.000
Exemplare



Social Media und Pressearbeit



Zwei Postmailings für
(ca. 17.000) Hausarztpraxen



> 3.000 Materialbestellungen
von ca. 170 Praxen

Fortbildungsveranstaltungen



analog und digital,
CME-zertifiziert

Lokale
Community-
veranstaltungen

z.B. in Moscheen



Best Practice: Beispiel 3

Hepatitis-Aufklärung - Mit Migranten für Migranten

Eine Kooperation zur multilingualen Aufklärung - kultursensibel, persönlich und auf Augenhöhe

- Förderung der Gesundheitskompetenz von Menschen mit Migrationshintergrund
- Förderung des Präventionsgedankens
- Hilfe bei der Inanspruchnahme von Leistungen des deutschen Gesundheitssystems
- Auf Initiative von Ethno-Medizinisches Zentrum e.V. und Gilead

Projekthintergrund

- MiMi-Gesundheitsinitiative 2003 durch Ethno-Medizinisches Zentrum e.V. gegründet
- Erhöhte Hepatitis-B- und -C-Prävalenz in zahlreichen Herkunftsländern von Migrant*innen und Geflüchteten
- Mangel an mehrsprachigen Beratungsdiensten, Servicematerial und transkulturellem Know-how im öffentlichen Gesundheitssystem
- In der Folge erhöhte Zugangsbarrieren für Migrant*innen zu Gesundheitsleistungen



Hepatitis-Aufklärung - Mit Migranten für Migranten

- Region: Das Projekt wird deutschlandweit angeboten.
- Zielgruppe: alle Migrant*innen
- Ziel: Das primäre Ziel besteht darin, innovative Ansätze zur Aufklärung, Prävention und Testung von Hepatitis zu entwickeln und so die Gesundheitschancen dieser Zielgruppen zu erhöhen.
- Maßnahmen: Die Initiative möchte diese Ziele durch Informationsquellen in 14 Sprachen, Schulungen für MiMi-Gesundheitsmediator*innen und Infoveranstaltungen erreichen.



In Deutschland
meistvertretene
Herkunftsländer

HBV/HCV/HDV-
Prävalenz in
Herkunftsland

Albanisch, Arabisch, Deutsch,
Englisch, Farsi, Französisch,
Italienisch, Kurdisch, Polnisch,
Rumänisch, Russisch, Serbokroatisch,
Türkisch und Ukrainisch



Vielen Dank!